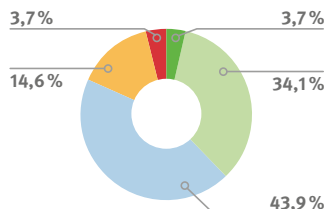


## Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

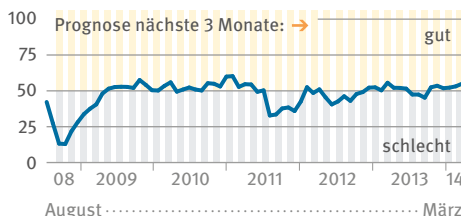
Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

### Berater

#### Aktuelle Lage

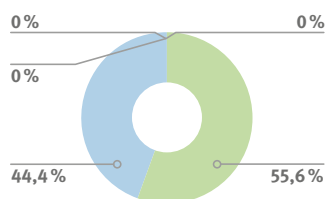


#### Berater-Index März 2014: 54,9

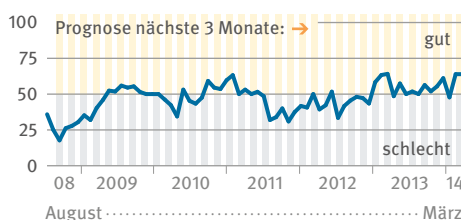


### Emittenten

#### Aktuelle Lage



#### Emittenten-Index März 2014: 63,9



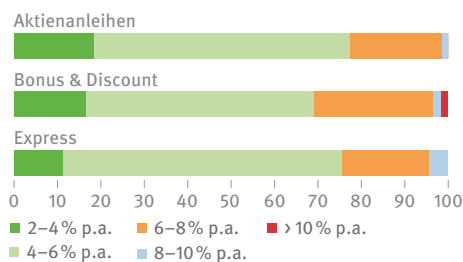
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Quelle: DZB

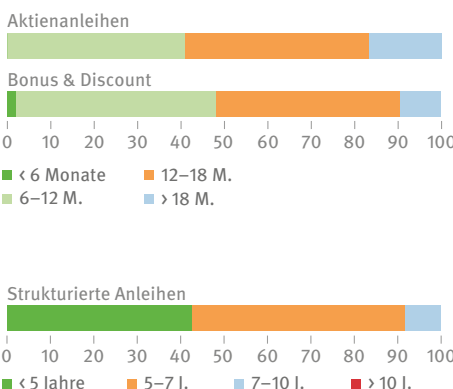
## Zielrenditen bei Zertifikaten: Nicht zu viel wagen

Antworten der Berater in Prozent

Welche Renditen streben Ihre Kunden derzeit mit folgenden Produktgruppen an?



Welche Laufzeiten werden dabei von Ihren Kunden favorisiert?



Quelle: DZB

## Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im März

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital-schutz	Bonus-/Express	Discount-/Aktienanl.	Outper-formance	Index-/Basket	uninter-essant
Deutsche Aktien	87,0	6,6	9,2	21,5	55,4	4,6	4,6	4,6
Standardindizes	57,1	13,0	20,7	31,0	22,4	3,4	15,5	6,9
Unternehmensanl.	46,8	-0,3	18,8	10,4	8,3	0,0	18,8	43,8
Internation. Aktien	39,0	2,7	8,0	34,0	18,0	2,0	16,0	22,0
Verm.verw./Strat.	36,4	6,0	15,2	2,2	8,7	0,0	30,4	43,5
Dt. Nebenwerte	32,5	2,1	5,9	5,9	31,4	2,0	17,6	37,3
Gold	28,6	-1,8	18,4	6,1	4,1	2,0	22,4	46,9
Asien	13,0	5,2	11,6	2,3	2,3	2,3	23,3	58,1
Devl./Fremdwähr.-Anl.	11,7	-2,0	20,9	2,3	2,3	0,0	11,6	62,8
Rohstoffe	10,4	2,6	18,6	2,3	2,3	4,7	14,0	58,1

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

Das DZB Plenum wird erstellt von Der Zertifikateberater, dem führenden unabhängigen Fachmedium zur Anlageberatung mit Zertifikaten und strukturierten Anlageprodukten im deutschsprachigen Raum. INFO: [www.zertifikateberater.de](http://www.zertifikateberater.de) bzw. [www.zertifikateberater.de/plenum](http://www.zertifikateberater.de/plenum)

## Absatzstimmung bleibt freundlich

Die Emittenten zeigen sich den zweiten Monat in Folge äußerst zufrieden mit dem Zertifikateabsatz. Bereits im Februar notierte ihr Stimmungsindex bei hohen 63,9 Punkten. Aktuell erreicht er exakt denselben Wert. Diesmal empfindet sogar kein einziger Emittent die Situation als „eher“ oder „sehr schlecht“. Der Indikator der Berater bewegt sich unter diesem Niveau, verzeichnet aber ein leichtes Plus von 53,1 im Februar auf aktuell 54,9 Zähler. Auch für die kommenden Monate zeigen sich Emittenten und Berater optimistisch. Sie erwarten weder extrem positive noch negative Impulse für den Zertifikatemarkt. Die Erwartungsindizes notieren bei 52,8 (Emittenten) bzw. 52,7 (Berater).

## Zertifikate ja, hohes Risiko nein

Gestärkt wird der Zertifikateabsatz derzeit auch vom anhaltenden Zinsdilemma. Die niedrigen Erträge, die Fest- und Tagesgeld bringen, lenken die Aufmerksamkeit auf die renditestärkeren strukturierten Produkte. Die anvisierten Zielrenditen zeigen aber gleichzeitig, dass die Risikobereitschaft sehr begrenzt ist. Die Mehrheit der Berater gibt bei Aktienanleihen (59%), Bonus- und Discountzertifikaten (53%) sowie bei Expressen (64%) eine angestrebte Rendite von 4 bis 6% p.a. an. Bei solch einer Ertragsbeschränkung sind in der Regel starke Sicherheitspuffer möglich. Gänzlich ohne Aktienrisiko kommen Strukturierte Anleihen aus. Die Hälfte der Berater gibt an, dass Kunden hier bereits mit einer Rendite von 1 bis 2% p.a. zufrieden sind. Sie legen dafür Wert auf Laufzeiten von maximal 7 Jahren. Bei den gefragtesten Themen in der Beratung haben Standardindizes am stärksten Zuspruch gewonnen (+13). Favoriten bleiben aber Deutsche Aktien (87%), deren Risiko häufig über Discountzertifikate oder Aktienanleihen gedrosselt wird. DZB

## DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 9 Emittenten und 82 Berater aus allen Institutstypen beteiligt. 40 Prozent der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, beinahe 30 den Sparkassen an. 17 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.